



UNTERWEGS
ZUR KRIPPE
in Amazonien



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Weltmissionstag der Kinder 2023

LIEBE KINDER, LIEBE FAMILIEN!

in der Geschichte „Das größte aller Wunder“ (auf Seite 3 und 4) lernt ihr Sofía, Pedro, Camila und Juan kennen. Die vier Kinder leben in Amazonien. So heißt die südamerikanische Region mit dem größten Flusssystem und dem größten Regenwald der Erde.

Auf dem Bastelbogen findet ihr Sofía und ihre Freunde auch als Aufstellfiguren, mit denen ihr die Geschichte nachspielen könnt. Trennt dafür alle Figuren aus dem Bastelbogen heraus und stellt die Hütte zum Beispiel auf eine Fensterbank in die eine Ecke und die Kinder mit dem Ameisenbären in die andere Ecke. Dann könnt ihr in der Adventszeit die Kinder und den Ameisenbären jeden Tag ein Stück näher zur Hütte bewegen, sodass sie an Heiligabend gemeinsam an der Krippe ankommen. Weitere Ideen für diesen Adventsweg gibt es hier im Heft.

Wir wünschen euch eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Euer Team vom Kindermissionswerk
,Die Sternsinger‘



Mit dem Spendenkästchen vom Bastelbogen könnt ihr beim „Weltmissionstag der Kinder“ mitmachen. Sammelt im Kästchen Spenden für Kinder weltweit und gebt das Kästchen bei einem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche oder im Pfarrbüro ab. Eure Spenden kommen Hilfsprojekten für Kinder weltweit zugute. **Vielen Dank für das, was ihr teilen und spenden könnt!**

Der Bastelbogen mit Krippe
und Spendenkästchen fehlt euch?

Hier kostenlos bestellen:
shop.sternsinger.de



DAS GRÖSSTE ALLER WUNDER



Sofía beobachtete fasziniert, wie der Abendnebel um sie herum allmählich dichter wurde. Der Urwald erwachte zu wildem Leben, ein Chor aus Zirpen, Kreischen, Zwitschern und anderen Geräuschen. Riesige Blätter bogen sich unter der Last des letzten Regenschauers. Hier im Amazonasgebiet regnete es oft. Und wenn es mal nicht regnete, war die warme Luft feucht und benetzte die Haut mit unzähligen Wasserperlen.

„Sofía, wo bleibst du?“, klang die vertraute Stimme Pedros durch die Dämmerung. Sie schaute sich um. Ihre Freunde warteten am Ende der Flussbiegung und winkten ihr zu. Pedro war ihr bester Freund. Die zwei kannten sich schon, seit sie denken konnten. Mit dabei waren auch Pedros jüngere Geschwister Camila und Juan. Zu viert waren sie heute früh aufgebrochen und hatten ihre kleine Stadt verlassen, um am Flussufer und im Wald zu spielen. Es gab hier durchaus hungrige Tiere und giftige Pflanzen. Aber gefährlicher war es manchmal, Holzfällern zu begegnen. Obwohl das verboten war, fällten sie Bäume, um das Holz zu verkaufen. So zerstörten sie den Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen. Die Holzfäller mochten es gar nicht, wenn sie bei ihrer Arbeit gestört wurden.

„Sofíaaa“, rief Pedro erneut. „Komm schon, es wird bald dunkel!“ Das Mädchen riss sich vom Anblick des auf dem Fluss tanzenden Abendnebels los und lief zu den anderen. Ihre Freunde sahen müde aus. Die Kinder gingen den schmalen Trampelpfad entlang und schlugen dabei immer wieder mit Stöcken gegen die Büsche, um Schlangen und anderes Getier zu verscheuchen. Plötzlich hob die kleine Camila ihre Hand. „Oh nein, Holzfäller!“, flüsterte sie aufgeregt. „Da vorne!“ Tatsächlich erkannten die Kinder nicht weit entfernt eine Gruppe Männer mit Motorsägen und anderen Geräten. Denen wollten sie jetzt besser nicht begegnen. Schnell versteckten sie sich im dichten Buschwerk, wo die riesigen Blätter sie schützend umhüllten. „Wir warten hier, bis die weitergezogen sind“, sagte Pedro leise. Die anderen nickten. Und so kauerten sie schweigend im Schutz der Blätter, während die Dunkelheit aufzog und die Geräusche des Waldes sie enger umschlossen. Wie sie so regungslos dasaßen, wurden sie immer müder. Ihre Augenlider wurden schwerer und schwerer. Ihre Atemzüge wurden ruhiger und ruhiger. Bis sie nach und nach alle eingeschlafen waren ...

Mit einem Satz schreckte Sofía auf. „Oh nein, es ist schon dunkel!“, flüsterte sie erschrocken. Sofort wurden auch die anderen wach. „Ich hab was echt Seltsames

geträumt“, murmelte Juan und rieb sich die Augen. „Ich auch“, sagte Camila, „von einem Engel mit Flügeln und so.“ Und Pedro flüsterte verwundert. „Echt? Ich auch! Und der Engel hat gesagt, ...“ „... fürchtet euch nicht!“, beendete Sofía den Satz. Die Kinder sahen einander staunend an. Hatten sie wirklich alle denselben Traum gehabt? „Also, der Engel meinte, dass wir dem Licht folgen sollen, und da, wo es uns hinführt, würden wir das größte aller Wunder entdecken“, sagte Sofía. „Aber ich seh' hier kein Leuchten.“ In diesem Moment begann die Nacht um sie herum sanft zu schimmern. So etwas kam im Regenwald öfter vor, denn einige Pilzarten konnten ein schwaches Licht erzeugen. Doch dieses Mal war es anders. Die leuchtenden Pilze bildeten eine zusammenhängende Linie, eine Spur! „Wenn wir dem Licht folgen, entdecken wir das größte aller Wunder“, wiederholte Sofía.

Vorsichtig schlichen die Kinder der Spur aus leuchtenden Pilzen hinterher. Erleichtert erkannten sie nach einer Weile den Bootssteg, der vom Ufer ihrer kleinen Stadt in den Fluss ragte. Plötzlich schwirrten ihnen kleine Insekten um die Köpfe – Glühwürmchen. Auch sie schienen heller und kräftiger zu strahlen als sonst. Und es waren so viele! Doch das war noch nicht alles. Auf dem Weg vor ihnen erkannten die vier Kinder die Männer, die sie zuvor im Wald gesehen hatten. Schweigend folgten die Holzfäller ebenfalls der leuchtenden Spur über ihren Köpfen. War ihnen auch der Engel erschienen?

Überall raschelte es im Unterholz. Die Kinder erkannten einen Ameisenbär, einen Tukan und mehrere Affen. Auf einmal schienen die Tiere des Waldes weder vor den Kindern noch vor den Männern Angst zu haben. Die Holzfäller hatten ihre Werkzeuge im Wald zurückgelassen. Sie nickten den vier Kindern zu und bedeuteten ihnen voranzugehen. Sofía, Pedro, Camila und Juan nickten zurück und folgten den leuchtenden Insekten.

So erreichten sie die auf Stelzen gebauten Häuser ihrer Stadt inmitten des Regenwalds, die alle über schmale Holzstege miteinander verbunden waren. Etwas abseits stand eine kleine, baufällige Hütte. Die Glühwürmchen umkreisten ihr Dach. Am Himmel stand ein heller Stern. „Fürchtet euch nicht“, wiederholte Sofía die Worte des Engels. „Folgt dem Licht ...“ Das Mädchen stieg die Holzterasse des Pfahlbaus hoch. In der offenen Hütte, im Schein des hellen Sterns, saßen ein Mann und eine Frau dicht beieinander. Sie lächelten und hielten die Hände eines neugeborenen Kindes, das friedlich in einer Hängematte zwischen ihnen schlief. Sofía lächelte zurück.

Immer mehr Tiere kamen aus dem Wald, tummelten sich vor der Hütte oder landeten auf dem Dach. Staunend sahen sich die Holzfäller und auch die Kinder um. Alles war erleuchtet, still und friedlich. Da wusste Sofía, was der Engel mit dem größten aller Wunder gemeint hatte.



1. Advent – Findet den Weg!

In der Geschichte erscheint den Kindern im Traum ein Engel, der ihnen sagt, dass sie das größte aller Wunder finden werden, wenn sie dem Licht folgen. Sofia und ihre Freunde sind neugierig und wollen wissen, wovon der Engel ihnen erzählt hat. Helft ihnen, den richtigen Weg zu finden!



2. Advent – Lichterkette

Die Kinder folgen dem Leuchten der Pilze und Glühwürmchen durch den Regenwald, bis sie bei der Hütte ankommen. Bastelt euch auch eine Spur aus Licht, indem ihr eine Lichterkette aus leuchtenden Blüten gestaltet. Legt die Lichterkette dann auf euren Weg, der zur Krippe führt.

Ihr braucht

- Lichterkette
- Eierschachteln
- Schere
- Fingermalfarbe
- eventuell Klebeband

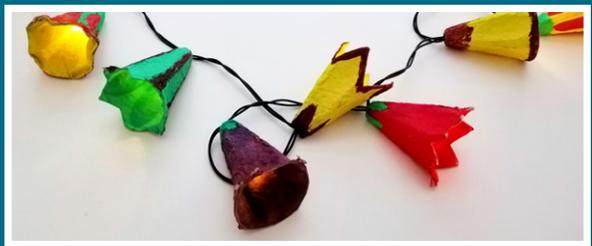
So funktioniert's



1 Schneidet aus den Eierschachteln die Spitzen heraus, die mittig im Karton nach oben ragen, und schneidet die Trichter in die Form, die ihr haben wollt.



2 Malt die Trichter von innen und außen an.



3 Sobald die Farbe getrocknet ist, schiebt die Lichter der Kette durch die Löcher an der Spitze der Trichter und befestigt sie, wenn sie nicht von alleine halten, mit etwas Klebeband.

FERTIG!

3. Advent – Natilla Colombiana

Die Geschichte von Sofía und ihren Freunden spielt in Amazonien. Die Region ist benannt nach dem großen Fluss Amazonas, der durch neun Länder Südamerikas fließt. Eines der Länder ist Kolumbien. Dort wird zu Weihnachten gern ein fester Pudding gegessen. Dieser Weihnachtspudding heißt „Natilla Colombiana“ (sprich: Natija) und schmeckt süß und lecker!



Zubereitung

- 1** Gebt die Speisestärke in eine Schüssel. Rührt langsam 250 ml von der Milch ein, bis eine glatte Masse entsteht. Gießt die restliche Milch in einen großen Kochtopf und gebt Zucker, Backpulver, Zimtstangen und Salz hinzu. Verrührt alles gut mit dem Schneebesen.
- 2** Erhitzt die Milch-Zucker-Mischung bei mittlerer Hitze. Rührt immer wieder um, bis die Mischung gerade so zu köcheln anfängt. Nehmt die Zimtstangen heraus und rührt die Milch-Speisestärke-Mischung ein. Lasst alles unter ständigem Rühren weiterköcheln, bis die Masse einzudicken beginnt.
- 3** Lasst die Mischung etwa 10 Minuten unter ständigem Umrühren köcheln und passt dabei auf, dass sie nicht anbrennt. Wer möchte, kann jetzt noch Kokosraspeln, Rosinen und gehackte Nüsse hinzufügen. Nehmt dann den Topf vom Herd. Rührt die Butter und das Vanillepulver unter und gießt die Masse in eine gefettete Auflaufform. Stellt dann die Auflaufform in den Kühlschrank und lasst den Pudding am besten über Nacht fest werden.
- 4** Wenn ihr möchtet, könnt ihr den fest gewordenen Pudding in Stücke schneiden und verteilen.

Zutaten für ca. 20 Stücke

- › 100 g Speisestärke
- › 1 l Milch
- › 180 g brauner Zucker
- › 3 Zimtstangen
- › ½ TL Backpulver
- › ½ TL Salz
- › 1 TL Vanillepulver
- › 30 g Butter
- ... zusätzlich, je nach Geschmack:*
- › 80 g Kokosraspeln
- › 150 g gehackte Nüsse
- › 100 g Rosinen

TIPP: Viele der Zutaten findet ihr im Weltladen, im Bioladen und in vielen Supermärkten auch fair gehandelt.

4. Advent – Heiligabend

Am Ende der Geschichte begegnen die Kinder in einer einfachen Hütte einem Paar, das gerade ein Kind bekommen hat. Die Holzfäller, viele Tiere und die Kinder versammeln sich friedlich um diesen wundervollen Ort. Auch wir sind an Heiligabend eingeladen, gemeinsam die Weihnachtsgeschichte zu lesen und an die Krippe zu treten. So können wir zusammen dem größten aller Wunder, der Geburt von Jesus, dem Christkind, begegnen.*



 **DIE STERNSINGER**
KINDERMISSIONSWERK

IMPRESSUM

Herausgeber
Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“ e.V.
Stephanstraße 35
52064 Aachen
www.sternsinger.de

Redaktion
Anne Herter (Konzept und Texte),
Andreas Gloge (Vorlesegeschichte)

Illustrationen
illustratoren.de/KatharinaMadesta

Fotos
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
(Andreas Gloge: 6; Anne Herter: 2, 7)

Gestaltung
Astrid Brunn

Herstellung
MVG Aachen

Artikelnummer: 252123

*Gedruckt auf Recyclingpapier,
hergestellt aus 100% Altpapier*

* Im Internet findet ihr eine kindgerechte Fassung der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium und ein größeres Ausmalbild zum Download: www.sternsinger.de/wmt

